

Liebe Freunde,

nachdem wir letztes Jahr eine kreative Pause eingelegt hatten wird es mal wieder Zeit für unseren traditionellen Weihnachts-, Jahres-, Rückblicks- Brief. Mittlerweile sagt man ja BLOG. Aber wir bleiben lieber bei dem alten Ausdruck.

Vor lauter Reformen der Rechtschreibung und Verbesserung der Reform und Reform der Verbesserung der Reform usw. weiß ich langsam nicht mehr wie man was schreibt. Daher bitte ich um Nachsicht für eventuelle Fehler nach der alten, mittleren oder neuen Rechtschreibung ☺

Wo fangen wir an, nach zwei Jahren?? Am besten ganz aktuell: Wir werden dieses Jahr wieder ein großes Familien-Weihnachts-Fest haben, und zwar bei uns in Kuppingen. Irgendwie hat sich das seit 2002 so eingebürgert und wir machen nun jedes Jahr ein großes Familienfest zu Weihnachten. Das heißt, dass sich die ganze Familie mit Großeltern, Enkeln, Kindern und teilweise Freunden an einem gemeinsamen Tisch zusammenfinden. Obwohl es anfänglich etwas ungewohnt war ist es mittlerweile eine lieb gewonnene Gewohnheit geworden. Es geht richtig lustig zu, und es wird gegessen, geredet, gesungen, und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden. Letztes Jahr hatten wir ein altes Akkordeon rausgeholt und bis 3 Uhr in der Frühe Weihnachts- und andere Lieder gesungen. Mit dem Erfolg, dass ich am nächsten Tag eine Wasserblase am linken Ringfinger hatte. (wegen einer klemmenden Bass-Taste am Instrument). Lustig war's trotzdem.

2006 fing dann ganz entspannt an. Anna und ich hatten uns einen Wellness Urlaub in Inzell, Oberbayern gegönnt. Das ganze umrahmt von einer „drei-viertel-Verwöhn-Pension“. Das heißt, Essen rund um die Uhr (wenn man will), und ein Riesen „Wellness“ Bereich mit zig Saunen, Schwimmbädern, Massagen, Bädern, und, und, und. Es hatte ja gerade frisch geschneit (so an die 40-60 cm) und die Landschaft war einfach traumhaft. Zum Abschluss waren wir noch am Königssee. Alles in Allem waren es ein paar zauberhafte und erholsame Tage.

Der nächste Höhepunkt war Valeries achtzehnter Geburtstag. Mit ca. 80-100 Leuten feierte sie im Gemeindezentrum in Kuppingen. Es war eine tolle Fete. Anna und ich kamen gerade noch rechtzeitig von einem anderen Geburtstag um unsere Tochter in ihr 18. Lebensjahr zu begleiten.

Kurz danach ein weiteres Highlight: Seit unserer Abreise 2002 aus USA waren wir ja nicht mehr dort (Ausnahme Valerie, vor 3 Jahren, aber das wisst ihr als eifrige Leser ja bereits).

Und wie es der Zufall will ;-)) konnte ich einen Business-Trip nach USA organisieren und zwar nach Somers, New York, mit Hotel in White Plains. Diese Chance konnte sich Anna natürlich nicht entgehen lassen und zwang mich für sie auch einen Flug zu buchen.

Um es kurz zu machen: es war toll. Du kommst nach über drei Jahren zurück an deinen ehemaligen Wohnort und du kommst dir vor als wärst du nie weg gewesen. Sicherlich haben sich einige Sachen geändert, neue Geschäfte und Häuser oder Straßen, aber trotzdem hatten wir das Gefühl wieder „zu Hause“ zu sein. Selbst die Schlaglöcher waren noch an der gleichen Stelle. So konnten wir meinen Kollegen aus England ein tolles und persönliches Sightseeing Programm durch Manhattan und Westchester bieten, das ihnen hervorragend gefallen hatte. Und für uns war es natürlich auch schön an die vertrauten Orte zurückzukehren.

Ganz besonders schön war es aber alte Freunde wie Susanne und Joern, und Marianne und Marcel zu treffen und gemeinsam was zu unternehmen. Auch konnten wir unsere früheren Nachbarn in der Winslow Road besuchen und einen Abend zusammen verbringen.

Natürlich hatten wir uns einen extra Tag für NYC reserviert. Manhattan ist ja eh Pflicht, aber wir haben uns auch etwas näher in Queens umgesehen und waren natürlich begeistert. Das Wetter meinte es gut mit uns und wir hatten eine Woche lang Sonnenschein und angenehme Temperaturen.

Während wir uns in New York vergnügten, hat Valerie auf Anhieb ihre Führerscheinprüfung bestanden, was sie uns früh morgens im Hotel telefonisch mitteilte. Das heißt, inzwischen ist kein Auto mehr vor ihr sicher und wir sind total untermotorisiert. Aber zu Valeries Verteidigung muss ich sagen, Valerie fährt sicher, defensiv und vernünftig, und hat noch keinen einzigen Strafzettel. Ganz im Gegensatz zu ihren Freunden... Und ich konnte mehrere Strecken mit ihr entspannt als Beifahrer genießen, ohne das Bodenblech auf der rechten Seite durch zu drücken.

Valerie hatte ja bereits 2005 auf das Technische Gymnasium Sindelfingen gewechselt. Dort belegt sie die Fachrichtung Design und fühlt sich sehr wohl an der neuen Schule. Sie wurde gleich im ersten Jahr zur Klassensprecherin gewählt. Ihre Noten haben sich extrem verbessert und Valerie gehört nun zu den Besten ihres Jahrgangs. Das muss sie sich allerdings hart erkaufen. Da die Schule in Sindelfingen ist, muss Valerie sehr früh aufstehen, damit sie BUS-SBAHN-BUS erreicht und rechtzeitig zu Unterrichtsbeginn in der Schule ist. Sie berät mich mittlerweile auch beim Webdesign und gibt den einen oder anderen Hinweis.

Isabelle ist weiterhin am Andraea Gymnasium in Herrenberg, mittlerweile in der achten Klasse. Sie ist jetzt gerade in dem typischen 14 Jahre Alter. Zu alt für Kind, zu jung für Jugendliche. Aber das haben wir ja schon mal durchgemacht. Im Handballverein ist sie mittlerweile in die C1 Jugend aufgestiegen und es macht ihr sehr viel Spaß. Ansonsten spielt sie weiterhin Klavier, auch wenn das nicht mehr erste Priorität hat; und trägt seit Oktober Prospekte aus um ihr Taschengeld aufzubessern. Zum Geburtstag bekam sie eine Digitalkamera und nun auch in das Thema Fotografie eingestiegen. Seither ist kein Motiv ist mehr vor ihr sicher.

Zum Skifahren waren wir im Zillertal. Leider war es diesmal nicht so toll vom Wetter und außerdem saukalt. So sind wir nur dreieinhalb Tage von sechs gefahren. War aber nicht schlimm. Wir haben dann eben schon morgens mit dem Apres-Ski angefangen.

An Pfingsten hatten wir uns kurzfristig entschlossen eine Woche in die Toskana zu fahren. Über Eurocamp hatten wir uns ein Mobilehome auf einem Campingplatz gemietet. Wie sich herausstellte, waren wir vor sieben Jahren schon mal auf dem gleichen Platz. Valerie und Isabelle kamen beide mit und es hat ihnen ganz gut gefallen.

Danach kam ja die Fußball WM. Wie viele andere wurden wir auch von der tollen Stimmung und dem Fußballfieber angesteckt und haben uns mit Deutschland -Schals, -Mützen und - Fahnen ausgestattet. So ausgerüstet haben wir die Spiele mit den Nachbarn zusammen auf unserer Terrasse angesehen. Fernseher raus, ein paar Bier dazu und fertig war die private "Fanmeile". Selbstverständlich waren wir nach den Deutschlandspielen auch im Städtle und haben uns die Autokorsos und Menschenmassen angesehen und mitgefeiert. Da Stuttgart ja ebenfalls WM Stadt war, sind wir öfter dort gewesen und haben die tolle Internationale Stimmung aufgesogen. Marianne und Marcel aus USA waren zu dieser Zeit auch in Deutschland und haben mit uns gefeiert.

Der Sommerurlaub hat uns nach Frankreich an die Atlantikküste nach Messange, ca. 40km nördlich von Biarritz geführt. Ebenfalls wieder auf einen Campingplatz. Im Gegensatz zu

Deutschland hatten wir traumhaftes Wetter und selbst der Atlantik war richtig warm. Isabelle war sehr kommunikativ und kannte nach 14 Tagen alle Jugendlichen des Platzes, hauptsächlich Engländer, aber auch Franzosen, Holländer und sonstige Nationalitäten. Die Anfahrt zum Urlaubsort hatten wir, wie immer, über mehrere Tage verteilt mit Übernachtungen in Beaune und Bergerac und unterwegs Isabelles 14. Geburtstag gefeiert. Auf dem Rückweg legten wir einen Stopp bei Nicole und Jean-Michelle in Lyon ein, die wir seit mehr als 7 Jahre nicht mehr gesehen hatten.

Valerie war mit ihrem Jugendclub "LOGO" in der Toscana unterwegs diesmal als "Teamer", das heißt, sie war einer der verantwortlichen Leiter, der Jugendgruppe. Es hat ihr viel Spaß gemacht, obwohl es natürlich anstrengender ist, wenn man jetzt auf einmal auf der anderen Seite steht und die Verantwortung hat. Das Haus hatten wir uns bereits im Mai zusammen angesehen, unser Campingplatz lag in der Nähe, und so wusste Valerie schon was auf sie zukommt und wie man hinfindet. Das war nämlich gar nicht so einfach.

Was war sonst noch wichtig?

Irgendwie scheinen uns alle Nachbarn zu verlassen. Wir hatten in 2 Jahren 4 Umzüge in direkter Nachbarschaft. An uns kann es eigentlich nicht liegen. Ich hatte extra im Sommer morgens um 2-Uhr auf der Terrasse Gitarre gespielt und gesungen. Vielleicht war es die falsche Stilrichtung... Auf jeden Fall hat sich der Altersdurchschnitt spürbar gesenkt. Es hat wieder viele kleine Kinder, wie vor 16 Jahren als wir hierher zogen. Bemerkenswert ist die medizinische Versorgung, 4 Ärzte wohnen in unmittelbarer Nähe.

Unsere Homepage ist leider in letzter Zeit etwas vernachlässigt worden. Aber ich gelobe Besserung und stelle zumindest mal ein paar aktuelle Bilder mit diesem Brief rein. Ihr findet das alles wie immer unter <http://www.stumpf-family.de>

Liebe Grüße, Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2007 wünschen euch

*Isabelle, Valerie, Anna, Thomas*